

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	55	29-38	Wien, 15. 7. 2003	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	-------------------	----------------

Einige neue ostpalaearktische Elateriden-Arten (Coleoptera, Elateridae)

Vladimir G. DOLIN

Abstract

Seven new species of click beetles from the Caucasus, Central Asia and the Russian Far East are described and figured: *Zorochrus lazorkoi* sp. n., very similar to *Z. pilosellus* REITTER, 1895, *Z. penevi* sp. n., similar to *Z. caucasicus* JAGEMANN, 1939; *Cardiophorus ferganicus* sp. n., resembling *C. tenellus* REICHE & SAULCY, 1857, *C. valichanovi* sp. n., *C. uzbek* sp. n. and *Cidnopus scutellaris* sp. n., which are not comparable to any known Central Asiatic species, and *Agriotes (Agriodrastus) transcausicus* sp. n., similar to *A. infuscatus* DESBROCHERS DES LOGES, 1870.

Key words: Coleoptera, Elateridae, Eastern Palearctic Region, new species.

Zusammenfassung

Sieben neue Schnellkafer-Arten (Coleoptera, Elateridae) aus dem Kaukasus, Zentral-Asien und dem Fernen Osten Russlands werden beschrieben und abgebildet: *Zorochrus lazorkoi* sp. n., der dem *Z. pilosellus* REITTER, 1895 sehr ähnlich ist, *Z. penevi* sp. n., dem *Z. caucasicus* JAGEMANN, 1939 nahe verwandt, *Cardiophorus ferganicus* sp. n., dem *C. tenellus* REICHE & SAULCY, 1857 ein wenig ähnlich, *C. valichanovi* sp. n. und *C. uzbek* sp. n., die mit keinen anderen zentralasiatischen *Cardiophorus*-Arten verglichen werden können; *Cidnopus scutellaris* sp. n., der sich von allen anderen *Cidnopus*-Arten durch das Vorhandensein eines scharfen Kiels auf dem Schildchen unterscheidet, sowie *Agriotes (Agriodrastus) transcausicus* sp. n., der an einen sehr kleinen *A. infuscatus* DESBROCHERS DES LOGES, 1870 erinnert.

Einleitung

Die Schnellkäferfauna des riesigen Territoriums der Ostpalaearktis vom Kaukasus bis zum Fernen Osten Russlands ist in den letzten Jahrzehnten immer besser bekannt geworden (z. B. GURJEVA, 1966, DOLIN, 1971). Dennoch wurden unter den Aufsammlungen der letzten 20 Jahren, die von mir und meinen Kollegen zusammengetragen worden sind, eine Reihe von für die Wissenschaft neuen Schnellkäfer-Arten entdeckt. Die hier neu beschriebenen Arten gehören zu den noch ungenügend untersuchten Gattungen *Zorochrus* THOMSON, 1859 und *Cardiophorus* ESCHSCHOLTZ, 1829 sowie *Cidnopus* THOMSON, 1859 (= *Nothodes* LECONTE, 1861) und *Agriotes* ESCHSCHOLTZ, 1829.

Verwendete Abkürzungen:

CCW Coll. Dr. P. C. Cate, Wien, Österreich
CPS Coll. Dr. L. Penev, Sofia, Bulgarien
CKSP Coll. Dr. A. G. Koval, Sankt-Peterburg, Russland
NHMB Naturhistorisches Museum Basel, Schweiz
SIZ Schmalhausen Institut für Zoologie, Kiew, Ukraine
ZIN Zoologisches Institut RAW, Sankt-Peterburg, Russland

Beschreibung der neuen Arten

Zorochrus lazorkoi sp. n. (Abb. 1 – 5)

Holotypus ♂ und 4 Paratypen (3 ♂♂, 1 ♀): Uzbekistan, Zerawschan Gebirgskamm, Urgut Bezirk, 1500 m, 6.-7.05.1990, W. Dolin (SIZ); weitere Paratypen: ibidem, 1 ♂, 1 ♀: Agalyk riv. val., 40 km SW of Samarkand (near tourists camp), 1500-1800 m, 20.05.1990, Zd. Jindra (CCW); 3 ♀♀: Trkst. Mnt., Nurata, Uchum, 1892, Glasunov, Coll. Semenov - Tian-Shansky (2 ♀♀-ZIN, 1 ♀-SIZ)

Beschreibung des Männchens. Körper tief schwarz, Halsschild matt, Kopf und Flügeldecken mattglänzend; 2. und 3. sowie manchmal die Spitze des 1. Gliedes gelbbraun, manchmal nur das 2. Glied bräunlich; Schenkel braunschwarz, Tibien und Tarsen gelbbraun. Oberseite doppelt unregelmäßig, Unterseite kurz anliegend grauweiß behaart. Länge: 3,6-4,2 mm, Breite: 1,3-1,6 mm (Abb. 1).

Kopf abgeflacht, grob und dicht granuliert; Abstände zwischen den Granulae glänzend, gleich groß wie der Durchmesser der Granulae. Vorderrand der Stirn stumpf gerundet und fein gerandet. Fühler kurz, erreichen knapp die Spitzen der Halsschildhinterwinkel; 2. und 3. Glied zylindrisch, gleich lang, 2,3x länger als breit; vom 4. an sind die Glieder abgeplattet konisch, das 4. am längsten, 1,2x länger als 5. und 2,25x so lang wie an der Spitze breit; folgende Glieder gleich lang, 2x so lang wie an der Spitze breit.

Halsschild polsterförmig, im hinteren Drittel am breitesten. 1,06-1,1x breiter als lang, sehr grob und dicht granuliert, besonders in der vorderen Hälfte; die groben Granulae bilden eine erhabene Mittellinie, die bis zum hinteren Viertel des Halsschildes reicht. Vorderrand in der Mitte stark gerundet vorragen. Seitenränder vor den Basen der Hinterwinkel nicht gebogen, so dass die ungekielten scharfen Winkel direkt nach hinten gerichtet sind.

Schildchen herzförmig, leicht gewölbt, vorne deutlich konkav, fein punktiert (Abb. 2). Flügeldecken abgeflacht, im vorderen Drittel am breitesten, doppelt so lang wie der Halsschild und 1,65-1,7x so lang wie maximal breit. Längsstreifen nicht punktiert, Seitenstreifen undeutlich punktiert, Zwischenräume fein runzelig punktiert, flach. Vorderschienen stark abgeplattet und verbreitert, vorne innen mit gerundetem Zahn (Abb. 3).

Aedoeagus: siehe Abb. 5.

Weibchen merklich plumper gebaut als Männchen, Halsschild 1,23x breiter als lang, Vorderschienen abgeplattet und deutlich verbreitert (Abb. 4). Länge: 3,2-4,2 mm, Breite: 1,2-1,6 mm.

Auf den ersten Blick ist *Zorochrus lazorkoi* sp. n. dem *Z. pilosellus* REITTER, 1895 ähnlich, aber durch Form der Vorderschienen und Behaarung des Körpers leicht von dieser Art zu trennen. Nach dem Bau des Aedoeagus und der Form der Vorderschienen ist diese Art von allen anderen *Zorochrus*-Arten deutlich verschieden.

Meinem langjährigen Freund und Kollegen, dem bekannten ukrainischen Koleopterologen, Dr. Wladimir Lazorko verbindlichst gewidmet.

***Zorochrus penevi* sp. n. (Abb. 6 - 9)**

Holotypus ♂ (SIZ) und 5 Paratypen (3 ♂ ♂, 2 ♀ ♀): Nord Kaukasus, Teberda, Dombai Umg., ca 2000 m, 25.07.1986, L.Penev (SIZ, CPS); weitere Paratypen: 1 ♂, ibidem, Sofia Berg unweit von Archyz, 2000 m, 17.07.1965, Kurnakow (SIZ); 1 ♀, Kaukasus, Grenze Abchasias-Swanetia, Moguaschircha Gebirgskamm, Mamul Übergang, alpine Wiese, 4.08.1988, G.Davidjan (ZIN); 1 ♂, 1 ♀, Major Caucasus, N. Ossetia, env. Kozskiy, 2800 m, pass 10.08.2001, A.G.Koval (SIZ); 7 ♂ ♂, 5 ♀ ♀, ibidem, Kudarskiy pass, 2800 m, 15.07.2002, A.G.Koval (SIZ, CKSP).

Beschreibung des Männchens. Körper schwarz, mattglänzend, erste 2 (manchmal 3) Fühlerglieder und Beine rötlich gelbbraun. Ober- und Unterseite dicht kurz anliegend bräunlich behaart. Länge: 3 mm, Breite: 1,1 mm (Abb. 6).

Kopf abgeflacht, grob granuliert, Abstände zwischen den Granulae entsprechen dem 1-1,5-fachen ihrer Durchmesser, glänzend. Vorderrand der Stirn in der Mitte merklich gerundet vorragend und fein gesäumt. Fühler kurz, verfehlen die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um die Länge der 2 letzten Glieder, vom 5. Glied an fast perlschnurartig; 1. Glied fast kegelförmig, 2x so lang wie breit; 2. und 3. Glied gestreckt konisch, gleich lang, fast 2x so lang wie an der Spitze breit; das 4. konisch, 1,25x so lang wie an der Spitze breit.

Halsschild polsterförmig, 1,2x breiter als lang, im hinteren Drittel am breitesten, grob granuliert und mäßig grob und einfach punktiert, mit merklich erhabener, glänzender Mittellinie. Die Granulae sind im vorderen 2/3 des Halsschilds konzentriert, Abstände zwischen den Granulae entsprechen dem 1-3-fachen ihrer Durchmesser, glänzend und vereinzelt punktiert. Seitenränder vor den Basen der Hinterwinkel tief ausgeschweift, so dass die nadelförmigen, scharf gekielten Winkel stark divergieren. Kiel der Winkel reichen bis zur Mitte des Halsschilds.

Schildchen semi-oval, nicht oder kaum breiter als lang, an der Basis leicht konkav (Abb. 7). Flügeldecken gestreckt eiförmig, 2x länger als der Halsschild und 1,5x so lang wie breit, vor der Mitte am breitesten. Innere Längstreifen sehr fein und nicht punktiert, Seitenstreifen mit deutlichen Punkten. Zwischenräume fast ganz flach, sehr fein runzelig punktiert. Vorderschiene abgeplattet und mäßig stark verbreitert (Abb. 8).

Aedeagus: siehe Abb. 9.

Das Weibchen hat ein etwas kürzere Fühler, die die Spitzen der Halsschildhinterwinkel um die Länge der letzten 3 Glieder verfehlen; 3. Fühlerglied deutlich kürzer als das 2. Länge bis 3,1 mm, Breite bis 1,15 mm.

Auf den ersten Blick ist *Zorochrus penevi* sp. n. dem *Z. flavipes* AUBÉ, 1850 sehr ähnlich, unterscheidet sich gut durch die gröbere Granulierung des Halsschilds und durch seine einfache, grobe Punktur (beim *Z. flavipes* ist die Halsschildscheibe deutlich doppelt punktiert). Vom *Z. caucasicus* JAGEMANN, 1939 unterscheidet sich die neue Art durch die Größe (*Z. caucasicus* ist 2 mm lang) sowie durch den längeren Kiel (bei *Z. caucasicus* reicht er nur bis zum hinteren Drittel des Halsschildes).

Ihrem Entdecker, meinem guten Freund und Kollegen, Dr. Ljubomir Penev gewidmet.

***Cardiophorus ferganicus* sp. n. (Abb. 10 - 17)**

Holotypus ♂ und Paratypus ♀: Kirgizstan, Fergansky Gebirgskamm, Kara-Unkur Schlucht, Umg. Kysyl-Unkur, 1400 m, 10.06.1995, W.Dolin (SIZ), weitere Paratypen: 2 ♂ ♂, ibidem, Umg. Karasu-See, 1990, 6.06.1990, W.Dolin (SIZ).

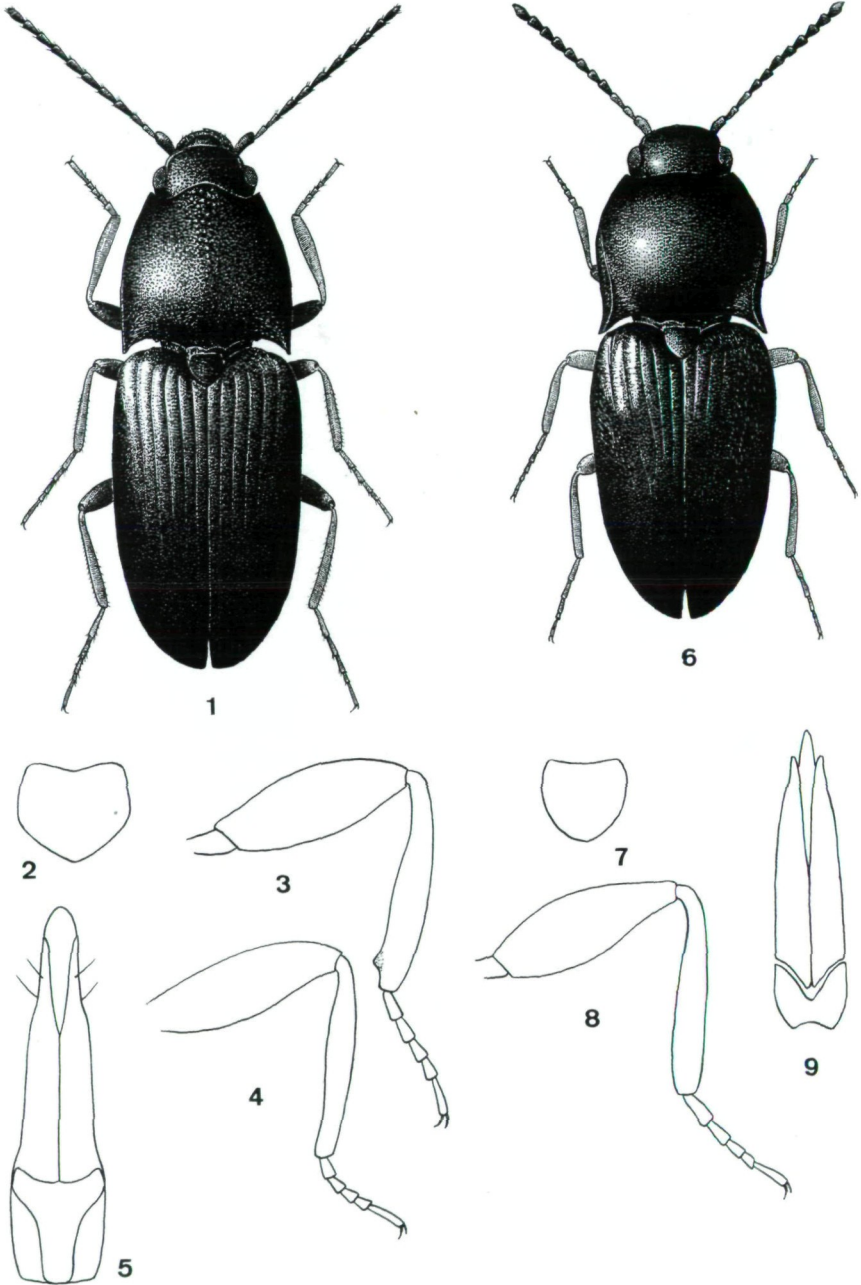


Abb. 1-5. *Zorochrus lazorkoi* sp. n. (Holotypus).
1 - Gesamtansicht, 2 - Schildchen, 3, 4 - Rechtes Vorderbein (3 - ♂, 4 - ♀), 5 - Aedoeagus.

Abb. 6-9. *Zorochrus penevi* sp. n. (Holotypus).
6 - Gesamtansicht, 7 - Schildchen, 8 - Rechtes Vorderbein, 9 - Aedoeagus.

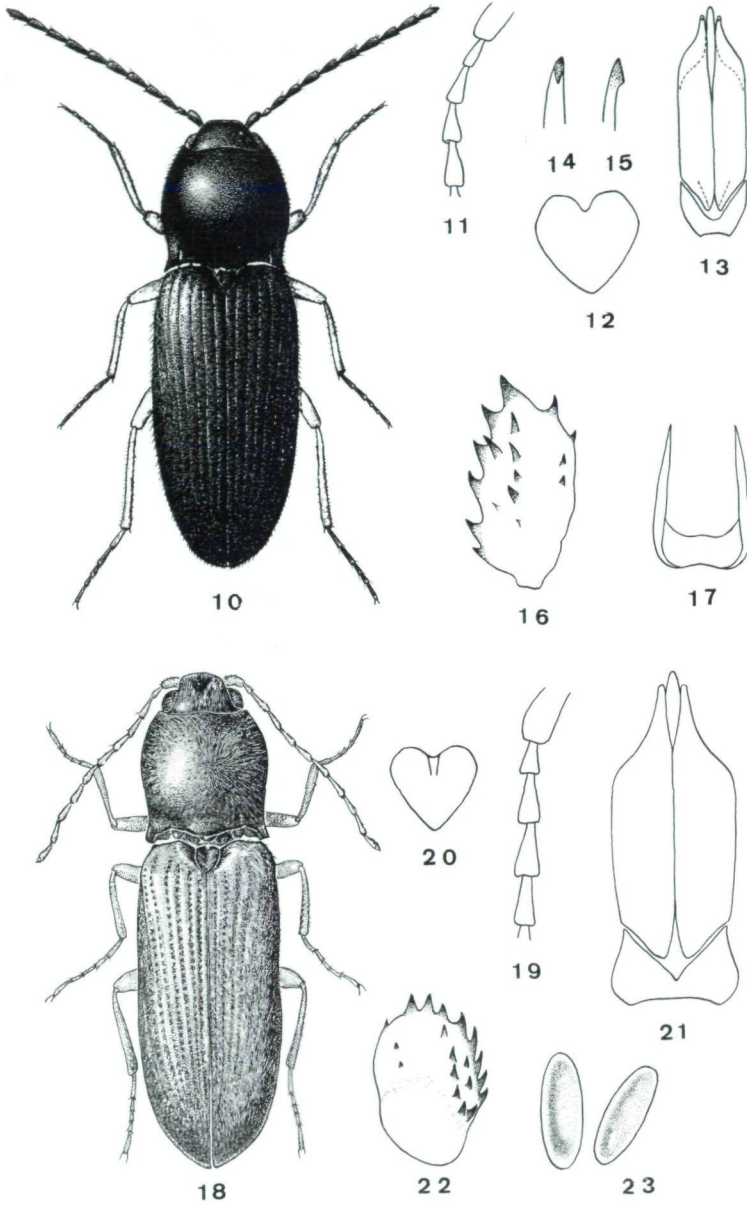


Abb. 10-17. *Cardiophorus ferganicus* sp. n. (Holotypus). 10 - Gesamtansicht, 11 - Erste Fühlerglieder, 12 - Schildchen, 13 - Aedoeagus, 14, 15 - die Spitze der Parameren (13 - von unten, 14 - von der Seite), 16, 17 - Plättchen der Bursa Copulatrix (16 - Seiten-, 17 - Mittelplättchen).

Abb. 18-23. *Cardiophorus valichanovi* sp.n. (Holotypus). 18 - Gesamtansicht, 19 - Erste Fühlerglieder, 20 - Schildchen, 21 - Aedoeagus, 22, 23 - Plättchen der Bursa Copulatrix (22 - Seiten-, 23 - Mittelplättchen).

Beschreibung des Männchens: Körper schwarz, glänzend, Fühler braunschwarz, Beine rötlichbraun. Oberseite kurz anliegend und mäßig dicht bräunlich behaart. Unterseite sehr dicht anliegend mit kurzen weißlichen Härchen bedeckt. Länge: 7,5 mm, Breite: 2,25 mm (Abb. 10).

Kopf in der Mitte deutlich gewölbt, sehr fein und dicht punktiert, Abstände zwischen den Punkten entsprechen dem 1-1,5-fachen ihrer Durchmesser. Vorderrand der Stirn gerundet und gesäumt. Fühler mäßig lang, verfehlen die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um die letzten 1° Glieder; 1. Glied gekrümmt kegelförmig, 2x so lang wie maximal breit; 2. Glied konisch, 2x so lang wie an der Spitze breit und 1,5x kürzer als das 3.; 3.-10. abgeplattet konisch, fast gleich lang, 3. und 4. Glied etwas länger als die anderen, 1,9-2x so lang wie an der Spitze breit (Abb. 11).

Halsschild polsterförmig, gleich lang wie breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, wie der Kopf sehr fein und gleichmäßig punktiert; Seitenränder vor den Basen der Hinterwinkel deutlich ausgeschweift, so dass Letztere deutlich divergieren. Basalfurchen kurz, mehr als 2x kürzer als die Entfernung von der Furche bis zum Seitenrand, Propleuralfurchen lang, reichen bis zum zweiten Drittel des Halsschilds, subparallel zum Seitenrand.

Schildchen flach, kaum breiter als lang, fein punktiert, mit tiefem Basaleindruck (Abb. 12). Flügeldecken abgeflacht, fast parallelseitig, 2,5x länger als der Halsschild und 2,2x so lang wie in der Mitte breit. Längsstreifen dünn, die Punkte in den Streifen strichförmig, nicht breiter als die Streifen selbst; Zwischenräume leicht gewölbt, sehr fein punktiert und quer gerunzelt. Letztes Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als das 1., Klauen einfach.

Aedoeagus: siehe Abb. 13 - 15.

Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen nur durch die etwas kürzeren Fühler, die die Spitzen der Halsschildhinterwinkel um die Länge des letzten Gliedes verfehlen und durch den merklich breiteren Halsschild, der um 1,1x breiter als lang ist.

Sklerotisierte Plättchen der Bursa Copulatrix: siehe Abb. 16 - 17.

Cardiophorus ferganicus sp. n. ist neben *C. aeneoniger* GURJEVA, 1966 zu stellen, ist aber wesentlich größer und unterscheidet sich auch durch die Gestalt, die kürzere, fast staubartige Behaarung, sowie durch den Bau des Aedoeagus und die Form der sklerotisierten Plättchen der Bursa Copulatrix. Dem *C. tenellus* REICHE & SAULCY, 1857 auf den ersten Blick ähnlich, unterscheidet sich aber gut durch die sehr feine, fast gleichmäßige Punktierung des Halsschilds (bei *C. tenellus* deutlich doppelt).

***Cardiophorus valichanovi* sp. n. (Abb. 18 - 23)**

Holotypus ♂ und 7 Paratypen (2♂♂, 5♀♀): S.O. Kasachstan, Alma-Ata Gebiet, Ujgur National Bezirk, 15 km O Tschundzha, Tschsaryn Schlucht, Eschenauwald, 26.04.1991, W. Dolin; weiterer Paratypus 1♀, Kasachstan, Sammlung Frey, Kiste 98 (ohne Datum und Sammler) (NHMB).

Beschreibung des Männchens. Körper dunkel braun, manchmal hellbraun, mattglänzend, Fühler braun, Beine gelbbraun. Ober- und Unterseite sehr dicht kurz anliegend weißgrau behaart. Länge: 7,4 mm, Breite: 2,2 mm (Abb. 18).

Kopf vorne eingedrückt, dicht, fein und fast gleichmäßig punktiert. Abstände zwischen den Punkten entsprechen dem 1-2-fachen ihrer Durchmesser. Vorderrand der Stirn erhaben, fein gesäumt und breit gerundet. Fühler lang, überragen die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um 2,5 Glieder; 1. Glied bohnenförmig, 2,2x länger als breit; 2., 3., und 4. Glied gestreckt konisch; 2. doppelt so lang wie an der Spitze breit; 3. und 4. Glied 1,4x

länger als das 2., 2,5x so lang wie an der Spitze breit; vom 5.-6. Glied an sind die Fühler fadenförmig, die Glieder 2,7-2,8x länger als breit (Abb. 19).

Halsschild polsterförmig, nicht breiter als lang, im hinteren Drittel am breitesten, fein und dicht doppelt punktiert, Abstände zwischen den Punkten wie auf dem Kopf. Seitenränder vor den Basen der Hinterwinkel ausgebuchtet, der Halsschild deutlich verschmälert, Hinterwinkel fast gerade nach hinten gerichtet. Basalfurchen kurz, mehr als halb so lang wie die Entfernung bis zum Seitenrand. Propleuralfurchen lang, deutlich gebogen, reichen bis zur Mitte des Halsschildes.

Schildchen nicht länger als breit, mit tiefem länglichen Eindruck, der zu der Mitte des Schildchens reicht (Abb. 20). Flügeldecken 2,5x länger als der Halsschild und 2,2x so lang wie breit, punktiert gestreift, die Streifen mäßig tief, die Punkte in den Streifen tief, länglich und etwas breiter als die Streifen. Zwischenräume deutlich gewölbt, besonders an der Seiten, sehr fein punktiert und sehr fein quer gerunzelt. Das 1. und 5. Glied der Hintertarsen gleich lang, Klauen einfach.

Aedoeagus: siehe Abb. 21.

Das Weibchen ist wesentlich größer, bis 8,7 mm lang und 2,5 mm breit, und ist charakterisiert durch kürzere Fühler, die die Spitzen der Halsschildhinterwinkel nur um das letzte Glied überragen.

Sklerotisierte Plättchen der Bursa Copulatrix siehe Abb. 22 - 23.

Nach Gestalt und Färbung ist diese neue Art mit keiner anderen zentralasiatischen *Cardiophorus*-Art vergleichbar.

***Cardiophorus uzbek* sp. n. (Abb. 24 – 30)**

Holotypus ♂: Kirgizstan, Ferganskij Gebirgskamm, 60 km O Dzhalsalabad, 1200 m, 14.06.1996, S. Ovtchinnikov (SIZ); Paratypen: 3 ♀ ♀, Uzbekistan, Ferganskij Gebirgskamm, Umg. Vuadil, 850 m, 17.05.1986, W. Dolin (SIZ); 1 ♀, ibidem, Bajsuntau Bergrücken, Umg. Sajrob, 11.04.1991, S. Ovtchinnikov (SIZ).

Beschreibung des Männchens. Körper schwarz, manchmal braunschwarz, mattglänzend, Fühler, Schienen und Tarsen hellbraun bis gelbbraun, Schenkel dunkel gebräunt. Ober- und Unterseite mäßig kurz grauweiß anliegend behaart. Länge: 7,0 mm, Breite: 2,3 mm. (Abb. 24).

Kopf flach gewölbt, sehr dicht und fein doppelt punktiert, zwischen den feinen Punkten sind einzelne doppelt so große Punkte eingestreut, Abstände zwischen den Punkten entsprechen dem 1-1,5-fachen ihrer Durchmesser. Vorderrand der Stirn breit gerundet und fein erhaben gesäumt. Fühler verhältnismäßig kurz, überragen die Spitzen der Halsschildhinterwinkel um das letzte Glied; 2. Glied gestreckt konisch, 2x so lang wie an der Spitze breit; 3. und folgende Glieder gestreckt dreieckig; 3.-6. 1,8x, 7.-10. 2-2,2x so lang wie an der Spitze breit (Abb. 25).

Halsschild polsterförmig, stark gewölbt und an den Seiten stark gerundet, kaum (1,05x) breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, wie der Kopf fein und dicht punktiert, vom vorderen Viertel nach vorne stark gerundet, nach hinten allmählich verengt, vor den Basen der Hinterwinkel nicht oder kaum gebogen, so dass die Winkel fast gerade nach hinten oder ein wenig nach innen gerichtet sind. Basalfurchen lang, mehr als halb so lang wie der Abstand zur Seitenrandkante. Propleuralfurchen lang, erreichen 2/3 der Halsschildlänge.

Schildchen nicht breiter als lang (Abb. 26). Flügeldecken gestreckt oval, 2,2x länger und fast nicht breiter als der Halsschild und 2-2,1x so lang wie in der Mitte breit, punktiert

gestreift, Längsstreifen fein, die Punkte in den Streifen strichförmig, deutlich breiter als die Streifen selbst. Zwischenräume flach, außerordentlich fein punktiert und quer gerunzelt.

Aedoeagus: siehe Abb. 27.

Weibchen stärker gewölbt und plumper gebaut, 6,8-8,5 mm lang und 2,0-2,7 mm breit. Fühler kürzer, erreichen knapp die Spitzen der Halsschildhinterwinkel.

Sklerotisierte Plättchen der Bursa Copulatrix: siehe Abb. 28 - 30.

Cardiophorus uzbek sp. n. ist dem *C. hauseri* SCHWARZ, 1900 (= *C. variipennis* SCHWARZ, 1900) sehr ähnlich, unterscheidet sich aber gut durch die feinere Punktur des einfärbigen und gestreckteren Körpers sowie durch die Form der Plättchen der Bursa Copulatrix.

***Cidnopus scutellaris* sp. n. (Abb. 31 – 34)**

Holotypus ♂ und 4 Paratypen (3 ♂ ♂, 1 ♀), Russland, Ferner Osten, Ussurijskij Schutzgebiet, 11.08.1986, A. Kotenko (SIZ), weitere Paratypen: 1 ♂, ibidem, Kedrowaja Padj Schutzgebiet, 3.07.1981, W. Kuznetzow (SIZ); 2 ♀ ♀, ibidem, Kedrowaja Padj Schutzgebiet, Kamenuschka Flußufer, 9.06.1991, W. Kuznetzow (SIZ); 1 ♂, ibidem, Ussuri Gebiet, Jakowlewka Spassk. Bezirk, 18.05.1926, Diakonoff, Filipjew (ZIN).

Beschreibung des Männchens. Körper tief schwarz, Halsschild spiegellänzend, Flügeldecken mattglänzend, Beine schwarzbraun. Ober- und Unterseite mäßig dicht und kurz anliegend bronzefarben behaart. Länge: 6,3-6,5 mm, Breite: 1,7-1,8 mm (Abb. 31)

Kopf abgeflacht, dicht grob und unregelmäßig einfach punktiert, Abstände zwischen den Punkten entsprechen dem 0,5-1-fachen ihrer Durchmesser. Vorderrand der Stirn in der Mitte mit runder Vertiefung. Fühler lang, sägeförmig, überragen die Spitzen der Halsschildhinterwinkel um 1° Glieder; 2. und 3. Glied fast halbkugelig, nicht länger als breit; vom 4. an sind die Glieder dreieckig erweitert, fast gleich lang und von gleicher Form, 1,25x so lang wie an der Spitze breit (Abb. 32).

Halsschild trapezförmig, stark gewölbt, kaum länger als breit, an den Basen der Hinterwinkel am breitesten, grob und einfach punktiert, Abstände zwischen den Punkten auf dem Discus entsprechen dem 2-fachen ihrer Durchmesser, längs des Vorderrands ein zweireihiger Gürtel von rundlichen genabelten Punkten, im hinteren Viertel des Halsschildes und an den Seiten sind die Abstände zwischen den Punkten runzelig. Die kurz und scharf gekielten Hinterwinkel deutlich divergierend.

Schildchen zungenförmig, manchmal fast oval, mit scharfem, stark erhabenem Kiel (Abb. 33). Flügeldecken 2,65x länger als der Halsschild und fast 2,5x so lang wie breit. Längsstreifen tief, Punkte in den Streifen oval und tief, an der Seiten nur ein wenig breiter als die Streifen selbst. Zwischenräume flach, grob und dicht runzelig punktiert.

Aedoeagus: siehe Abb. 34.

Weibchen ein wenig größer als das Männchen, bis 6,8 mm lang und 1,9 mm breit. Es unterscheidet sich nur durch die deutlich kürzeren Fühler, die die Spitzen der Halsschildhinterwinkel kaum erreichen, und die weniger stark verbreiterten Fühlerglieder.

Von allen bisher bekannten *Cidnopus*-Arten ist *C. scutellaris* sp. n. durch das stark gekielte Schildchen leicht zu unterscheiden.

***Agriotes (Agriodrastus) transcausicus* sp. n. (Abb. 35 – 38)**

Holotypus ♂ und 3 Paratypen (2 ♂ ♂, 1 ♀), Kaukasus, Adler Bezirk, Umg. Krasnaja Poljana, 1700 m, 28.07.1985, Dolin & Andreeva (SIZ).

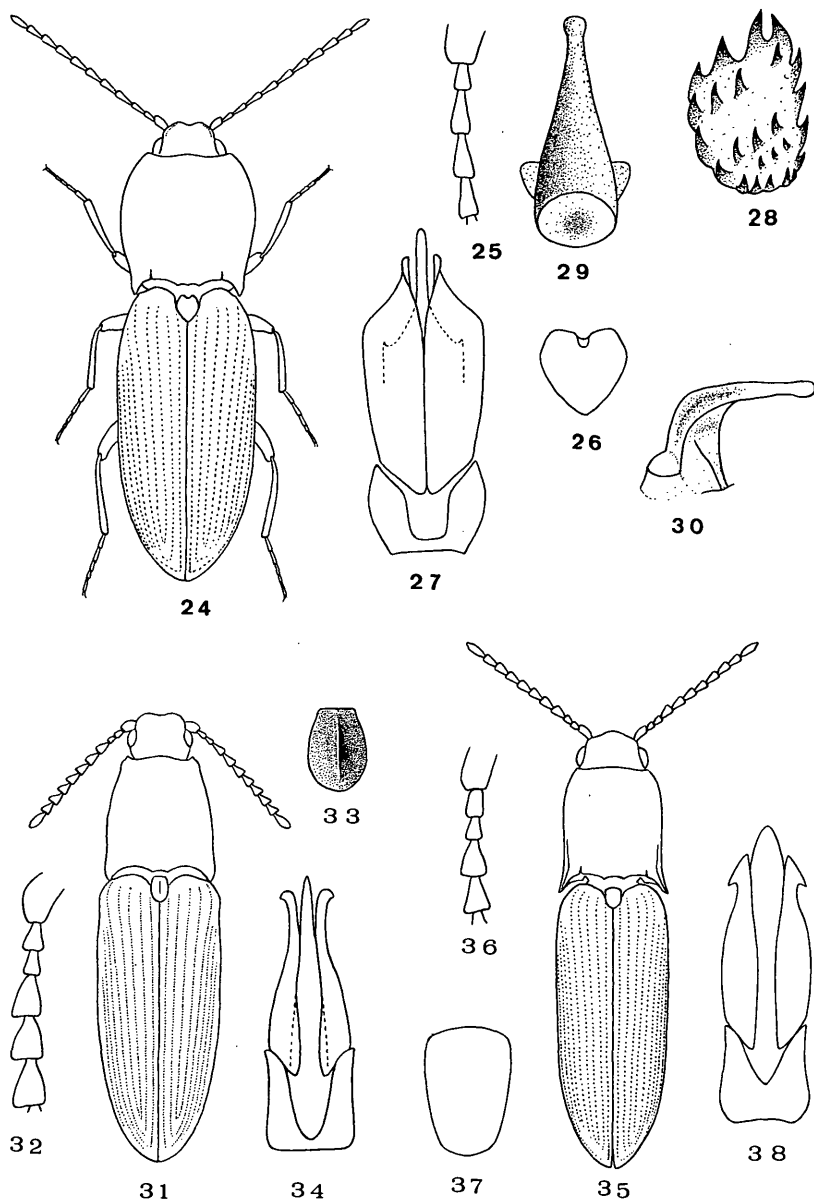


Abb. 24-30. *Cardiophorus uzbek* sp. n. (Holotypus). 24 - Habitus, 25 - Erste Fühlerglieder, 26 - Schildchen, 27 - Aedoeagus, 28 - Seitenplättchen der Bursa Copulatrix, 29, 30 - Mittelpfättchen der Bursa Copulatrix (29 - von oben, 30 - von der Seite)

Abb. 31-34. *Cidnopus scutellaris* sp. n. (Holotypus). 31 - Habitus, 32 - Erste Fühlerglieder, 33 - Schildchen, 34 - Aedoeagus.

Abb. 35-38. *Agriotes (Agriodrastus) transcaucasicus* sp. n. (Holotypus). 35 - Habitus, 36 - Erste Fühlerglieder, 37 - Schildchen, 38 - Aedoeagus.

Beschreibung des Männchens. Körper stark ausgedehnt, kastanienbraun, Kopf und Halsschild schwarzbraun, Fühler rötlichbraun. Ober- und Unterseite dicht und mäßig kurz hellgelb behaart. Länge: 6,3 mm, Breite: 1,6 mm (Abb. 35).

Kopf gewölbt, dicht und grob genabelt unregelmäßig punktiert, Abstände zwischen den Punkten am vorderen Teil entsprechen dem 0,5-fachen ihrer Durchmesser, an den Seiten runzelig. Fühler nicht lang, erreichen knapp die Spitzen der Halsschildhinterwinkel; 2. und 3. Glied kurz, fast halbkugelig, nicht länger als breit; vom 4. an sind die Glieder dreieckig erweitert, das 4. am breitesten, so lang wie an der Spitze breit; 5.-8. Glied 1,5x so lang wie an der Spitze breit und 9.-10. Glied fast parallelseitig, 1,7-1,8x länger als breit (Abb. 36).

Halsschild 1,1x länger als breit, vom vorderen Viertel bis zur Basis des Hinterwinkels parallelseitig, fast zylindrisch, wie der Kopf dicht und grob punktiert; die Punkte an den Seiten genabelt; Abstände zwischen den Punkten runzelig; Die Scheibe vorne mit einfachen Punkten besetzt, Abstände zwischen den Punkten glänzend und entsprechen dem 1-1,5-fachen ihrer Durchmesser. Die Hinterwinkel stark gestreckt, scharf gekielt und divergierend, der Kiel zur Seitenrandkante genähert. Propleuren wie der Halsschild dicht genabelt punktiert, matt. Prosternum einfach punktiert, Abstände zwischen den Punkten glänzend.

Schildchen zungenförmig, mit gerundeter Basis, 1,35x länger als breit (Abb. 37). Flügeldecken 2,7x länger als der Halsschild und 2,5x so lang wie breit, bis zum hinteren Viertel parallelseitig. Längsstreifen tief, die Punkte in den Streifen oval, nicht breiter als die Streifen selbst. Zwischenräume flach, dicht und grob punktiert sowie quer gerunzelt.

Aedoeagus: siehe Abb. 38.

Weibchen deutlich größer und plumper als Männchen, 6,9 mm lang und 1,85 mm breit; Fühler etwas kürzer, verfehlen die Spitzen der Halsschildhinterwinkel um die Länge des letzten Gliedes. Auf den ersten Blick einem kleinen *Agriotes infuscatus* DESBROCHERS DES LOGES, 1870 ähnlich, unterscheidet sich aber gut durch andere Körperproportionen, den zur Seitenrandkante genäherten Kiel der Halsschildhinterwinkel und den Bau des Aedoeagus.

Danksagung

Für die Überlassung von Material zu Studienzwecken danke ich den Herren Dr. P. C. Cate (Wien), Prof. G. S. Medwedew und Dr. A. Kowal (Sankt-Peterburg), Dr. M. Baehr (München), Dr. L. Penev (Sofia, Bulgarien), Dr. A. G. Kotenko (Kiew, SIZ) und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter S. Ovtschinnikow (Bischkek, Kyrgyzstan) herzlichst.

LITERATUR

- GURJEVA, E. L., 1966. Zhuki-shchelnuny podsemeystva Cardiophorinae (Coleoptera, Elateridae) sredney Asii. [Click beetles of the subfamily Cardiophorinae (Coleoptera, Elateridae) of Middle Asia.] – Trudy Zoologicheskogo Instituta Akademiyi Nauk SSSR, 37: 62-97.
- DOLIN, W. G., 1971. Novye vidi zhukov-shchelnunov (Coleoptera, Elateridae) Sovetskogo Soyuzu. [New click-beetles (Coleoptera, Elateridae) from the Soviet Union.] – Entomologicheskoe Obozrenie, 50(3): 641-654.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Vladimir DOLIN, Schmalhausen Institut für Zoologie, B. Khmel'nitsky Str.15, 01601 Kiew-30, Ukraine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Dolin Vladimir Gdalich

Artikel/Article: [Einige neue ostpalaearktische Elateriden-Arten \(Coleoptera, Elateridae\). 29-38](#)